

CHILEFÄNSCHTER



Herzlichen
Dank!



Kollekten-
projekte 2021



Zeit für Sie

Sorgsam miteinander leben

Liebe Leserin, lieber Leser

...so lautet der Titel für den Kirchen-sonntag 2021. Was für eine Herausforderung in Zeiten von Corona!

Wir erleben derzeit ein zunehmend digitalisiertes Zusammenleben, Gottesdienste im Internet, Face Time und Skype Telefonie, Videokonferenzen, ... Können wir überhaupt noch sorgsam miteinander leben, wenn wir uns nicht einmal mehr von Angesicht zu Angesicht sehen? In diesen Tagen, wo uns die Medien dazu mahnen auf Distanz zu bleiben, Kontakte zu vermeiden, auf Umarmungen und Berührungen zu verzichten.

Im Alterszentrum wo wir im vergangenen Frühling zu 100% von der Aussenwelt abgetrennt waren, haben wir gelernt, sorgsam miteinander zu leben. Wir sind uns dabei sehr nah gekommen, konnten kleine Wellnessoasen und neue Betreuungsangebote schaffen, zusammen essen und geniessen. Das Ganze begann jeweils mit einer Morgenpost, welche den Bewohnern ausgeteilt wurde, mit heiteren, lustigen, philosophischen und unterhaltsamen Texten.

Es stellt sich für uns aber auch die Frage, wie können wir sorgsam mit den vielen vereinsamten Menschen zuhause umgehen? Am vergangenen 6. Dezember habe ich mir die Zeit genommen, um einen Mahlzeitenfahrer, welcher jeden Tag 30 Seniorinnen und Senioren mit

einer warmen Mahlzeit versorgt, zu begleiten. Die Begegnungen, welche ich an diesem Tag machte, haben mich emotional sehr berührt.

Ich kann heute leider kein Patentrezept zum sorgsam miteinander leben in Pandemiezeiten bieten, aber eins kann ich sagen: Wenn jede und jeder unter uns sich einmal pro Woche Zeit nehmen würde um einen alten Menschen anzurufen, ihm 30 Minuten zuzuhören und ihm Mut zuzusprechen, wäre ein erster grosser Schritt in diese Richtung gemacht.

In Krisenzeiten benötigt es oftmals sehr wenig. Bei uns daheim war es der digitale Adventskalender, welcher uns sehr viel Freude bereitete. Jeden Morgen um 06.00 Uhr erfrischte uns das kurze Klingeln des Natels, ein neues Türchen öffnete sich und das Singen und Musizieren der Grosskinder wärmte unsere Herzen in besonderer Weise. So wünsche ich uns allen, kleine tägliche Freuden.



Alles was wir brauchen, ist Hoffnung und Kraft. Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird und die Kraft, bis dahin durchzuhalten.

Beat Hirschi,
Leiter Alterszentrum Jurablick

Gottesdienst zum Kirchen- sonntag

**Sonntag, 7. Februar, 10.00 Uhr,
Gottesdienst zum Kirchensonntag
in Wangen a. A.**

Aufgrund der angespannten Situation rund um die Pandemie kann der Kirchensonntagsgottesdienst gemeinsam mit der ref. Kirchgemeinde Niederbipp leider nicht in der geplanten Form und auch nicht mit Beat Hirschi stattfinden. Es wird trotzdem ein Gottesdienst, gestaltet von Hanna Gerber, Vanessa Reber und Klaus Bobst in Wangen stattfinden. Zudem wird die Feier aufgezeichnet und ist mit einem Link auf den Hompages der Kirchgemeinden Wangen und Niederbipp zu sehen (www.kirche-niederbipp.ch und www.kirchewangen.ch). Dort und im Anzeiger finden sie weitere Hinweise.



So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrer Roland Diethelm
Tel. 032 631 18 51
roland.diethelm@kirchewangen.ch

Pfarrerinnen Pamela Wyss
Tel. 032 530 61 52
pamela.wyss@kirchewangen.ch

Sekretariat

Monika Petitat und Christa Forster
Di/Do (Vormittag), Tel. 032 631 11 14
monika.petitat@kirchewangen.ch
christa.forster@kirchewangen.ch

Sozialdiakonie

Beatrice Hostettler-Wagner
und Hanna Gerber, Tel. 032 631 11 14
beatrice.hostettler@kirchewangen.ch
hanna.gerber@kirchewangen.ch

KUW

Ruth Loosli, Tel. 079 648 26 88

Fiire mit de Chliine / Chinderfiir

Monika Reist, Tel. 032 631 23 29

Kirchgemeindepäsident

Horst Siegenthaler
Tel. 079 174 92 77
info@kirchewangen.ch

Sigrist

Hansjürg Brechbühl
Tel. 079 465 13 77
hansjuerg.brechbuehl@kirchewangen.ch

Bestattungsdienst

Tel. 032 631 02 50

Amtshandlungen

Abdankungen

- 06.01.2021 **Klara ,Kläry‘ Klaus**, 1931, Wangen a. A.
07.01.2021 **Hans Ringgenberg-Lehmann**, 1947, Wangenried
12.01.2021 **Susanna Arn**, 1949, Wangenried

Trennung ist unser Los, Wiedersehen unsere Hoffnung. So bitter der Tod ist, die Liebe vermag er nicht zu scheiden.

Augustinus

Herzlichen Dank!

Um am 24. Dezember trotz Coronavirus einen gehaltvollen, schönen Kirchenbesuch zu ermöglichen, haben verschiedene Personen und Institutionen einen wertvollen Beitrag geleistet. Herzlichen Dank der Burgergemeinde für die zusätzlichen Tannen und das Brennholz, der Alten Garde für das Häckseln der Bäume, den Bäckerinnen für die schönen Guetsli-säckli, den Sprecherinnen und Sprechern für die Tonaufnahmen, den beiden Musikerinnen für die weihnachtlichen Töne, den Sigristen für ihren zusätzlichen Aufwand und ganz besonders dem motivierten Vorbereitungsteam für seine zeitintensive Auf- und Abbauarbeit, das Basteln und eure Freude, die ihr verbreitet habt!

Pamela Wyss



Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde
Weihergasse 4
3380 Wangen an der Aare
Postcheck, Nr. 45-5699-1

Gestaltung

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Tatjana Häuselmann
tatjana@4rocks.ch

Druck

ABC DRUCK AG
Mühlebachstrasse 2
Wangen an der Aare

Auflagen

1'650 Exemplare, 12x jährlich

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 12.02.2021

Rückblick Stallweihnacht

Am 3. Advent durften wir bei Familie Mathys in Walliswil b. Wangen eine spezielle Stallweihnachtsfeier durchführen: Während zweier Stunden war der adventlich geschmückte Stall mit seinen Tieren offen für die Besucher. Beim Eingang gab es – passend zu den neu geborenen Kälbern nebenan – eine Geschichte von einem in Bethlehem gestohlenen Kalb zu hören. Auf Wimmelbildern konnten Maria und Josef gesucht werden. Monika Villanpara brachte mit weihnächtlichen Melodien,

die sie auf dem Keyboard spielte, eine spezielle Stimmung in den Stall und beim Ausgang erhielten alle Besucher ein liebevoll zubereitetes Säcklein mit Süßem auf den Weg.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz, besonders Familie Mathys, welche auch Einblick in den Laufstall gab und auf die verschiedensten Fragen Auskunft erteilte.

Pamela Wyss



Kollektenprojekte 2021

Wir möchten Ihnen die Kollektenprojekte, welche wir 2021 unterstützen, gerne näher vorstellen. Um eine längere Verbindung zu einem Projekt aufbauen zu können und einen grösseren Betrag spenden zu können, berücksichtigen wir nicht mehr jeden Sonntag eine andere Institution, sondern beschränken uns auf drei Projekte. In diesem Jahr sind das:

1. Welt: Mutterkind-Haus in Wiedlisbach (Elim Stiftung für Eltern und Kind)



Müttern und schwangeren Frauen, die in eine Notlage geraten, bietet die Stiftung Elim professionelle Unterstützung und ein vorübergehendes Zuhause mit stabilem Rahmen an. Ziel ist es, das Wohl des Kindes zu sichern und die Mutter in ihren Aufgaben zu unterstützen, ohne dass Mutter und Kind getrennt werden müssen. Das Mutterkind-Haus in Wiedlisbach bietet neben vier möblierten Wohnungen für eine 24 h-Betreuung in Krisensituationen auch begleitetes Wohnen als Zwischenschritt in die Selbständigkeit an. Zudem erhalten Familien in problematischen Lebenssituationen in Wiedlis-

bach Beratung und Unterstützung. Der Name „Elim“ steht als Schriftzug auf dem Bauernhaus in Wasen, in welchem die Stiftung 2005 die ersten Mütter mit Kindern aufgenommen hat. Er stammt aus der Bibel und bezeichnet eine Oase, in welcher sich das Volk Israel auf der Wüstenwanderung ausruhen und stärken konnte.

2. Welt: Jugendzentrum Arche in Russland (G2W)

Viele Kinder und Jugendliche in Russland leben in schwierigen sozialen Verhältnissen und sind von einem Abgleiten in die Jugendkriminalität bedroht. Das kirchliche Jugendzentrum in der zentralrussischen Stadt Kostroma bietet ihnen mit seinem vielfältigen kostenlosen Kursangebot eine Möglichkeit, die sie sonst nirgends erhalten: Ihre Talente zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Das Zentrum „Arche“ der orthodoxen Kirche ist das einzige, das auch Kinder mit Beeinträchtigungen aufnimmt. Im letzten Jahr wurde zusätzlich eine Filiale in einem städtischen Außenquartier eröffnet. 2020 konnte dank Spenden eine neue Heizanlage eingebaut werden. Nun steht ein behindertengerechter Umbau an. G2W ist eine ökumenische Fachstelle,

welche vom gleichnamigen Verein, von Schweizer Kirchen und ausländischen Partnern getragen wird. Es fördert den Dialog zwischen Ost und West und tritt für sozial benachteiligte Gruppen und Personen in Osteuropa ein.



3. Welt: Schulprojekt in Fianarantsoa, Madagaskar

Dieses Projekt, das wir schon 2020 berücksichtigt haben, möchten wir noch ein weiteres Jahr unterstützen. Die reformierte Kirche Madagaskars betreibt in Fianarantsoa, unterstützt durch reformierte Gemeinden der Schweiz, eine Schule mit Sekundar- und Gymnasialstufe. Auch eine Primarschule für die arme Landbevölkerung soll aufgebaut werden. Mit den Spenden werden Stipendien für 30 besonders bedürftige Kinder finanziert.

Predigtreihe Klagenlieder des Jeremia

Die Klagenlieder umfassen fünf poetisch gestaltete Kompositionen. Sie beklagen die Zerstörung Jerusalems und seines Tempels und versuchen, das Geschehene in Bezug auf Gott und sein Handeln zu verstehen und theologisch zu bewältigen.



Klagenlieder besingen den Verlust eines geliebten Menschen oder Objektes. Klagenlieder als Trauergesänge oder Totenlieder sind eine gestaltete Form der Totenklage. Schmerz und Trauer stehen neben der Verherrlichung des Toten oder Verlorenen. Die fünf Klagenlieder sind von hochstehender hebräischer Dichtkunst. Sie sind im Versmass der jüdischen Toten-

klage abgefasst, die ersten vier als alphabetisches Lied. Jeder Vers beginnt mit dem nächsten der insgesamt 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. Dieses „von A bis Z“ dient nicht nur als Gedächtnisstütze, sondern zeigt sinnfällig auch die Grenzenlosigkeit der Trauer. Die Klagenlieder verwenden eine reiche Zahl von Bildern, um das Leid und die Trauer plastisch darzustellen. Am auffälligsten ist die Personifikation Jerusalems als „Tochter Zion“, klagende Mutter, vergewaltigte und entehrte Geliebte und verlassene Witwe.

Nach alter jüdischer Tradition gilt der Prophet Jeremia als Verfasser. Es ist anzunehmen, dass der Verfasser Augenzeuge der Zerstörung Jerusalems im Jahr 586 v. Chr. war und damit ein Zeitgenosse Jeremias. Einige Forscher gehen davon aus, dass Jeremia nach dem Exil eine Zeit in Juda blieb, um sich um die Zurückgebliebenen zu kümmern. In dieser Zeit seien die Klagenlieder entstanden. Orthodoxe Juden rezitieren die Klagenlieder wöchent-

lich an der Klagemauer in Jerusalem im Gedenken an die beiden Zerstörungen des jüdischen Tempels durch die Babylonier und die Römer. Fromme Juden lesen die Klagenlieder auch heute jeweils in der Trauerzeit nach dem Tod eines Angehörigen. In der Liturgie der Kirche werden die Klagenlieder frühmorgens in der Karwoche gesungen. Berühmte Komponisten aus der Renaissance bis in unsere Tage haben die starken Texte vertont. Wir haben uns deshalb vorgenommen, die fünf Klagenlieder in einer Predigtreihe während der Fasten- und Passionszeit 2021 zu Gehör zu bringen und Ihnen auszulegen.

*Pfr. Friedrich Sommer, Pfn Pamela Wyss,
Pfr. Roland Diethelm*

Die geplanten Gottesdienste zur Predigtreihe im Februar sind in der Agenda aufgeführt. Weitere Gottesdienste am 7., 14. und 21. März. Angaben dazu im nächsten Chlofänschter.

Termine Februar 2021

So	31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphania	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung Liturgie und Predigt: Pfr. Roland Diethelm Mitwirkung: Katechetin Ruth Loosli mit den Kindern der KUW 2; Organistin: Maria Anikina. Bitte über Homepage www.kirchewangen.ch anmelden
Di	02.02.	20:00	Jugendträff im Pfarrhaus	fällt aus
Mi	03.02.	14.00 Uhr	zäme bache & chüechle	fällt aus
So	07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Kirchen-sonntag	Zum Thema: Sorgsam miteinander leben, mit Hanna Gerber, Vanessa Reber und Organist Klaus Bobst in der ref. Kirche Wangen (siehe Hinweise Seite 1)
So	07.02.	18.00 Uhr	BOOST – Regionaler Jugendgottesdienst	im egw an der Rotfarbgasse 8
Do	11.02.		Mittagstisch	fällt aus
So	14.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	mit Prädikantin Marianne Bangerter zum Thema „Liebe leben“ (Jesaja 58). Organist: Rainer Walker
Mi	17.02.	09.30 Uhr	Fiire mit de Chliine	in der katholischen Kirche, ohne anschliessendes Znüni. Info: Monika Reist
Mi	17.02.	18.00 Uhr	Abendlob am Aschermittwoch	Gregorianisches Abendlob mit Pfr. Roland Diethelm Nähere Informationen unter www.kirchewangen.ch
So	21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe Klagelieder	Erster Gottesdienst in der Passionszeit mit Pfarrer Fritz Sommer zum Thema: Jerusalem – von Gott verlassen (Kapitel 1 der Klagelieder des Jeremia). Organist: Robin Villanpara
So	28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe Klagelieder	mit Pfarrerin Pamela Wyss zum Thema: Ein Klagelied anstimmen? (Kapitel 2 der Klagelieder des Jeremia) Organistin: Maria Anikina

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie

Vielleicht geht es Ihnen wie so manchem in dieser schwierigen Zeit und Sie vermissen den Kontakt mit andern oder möchten sich gerne wieder einmal mit jemandem austauschen.

Wir vom Pfarrteam und von der Diakonie nehmen uns gerne Zeit für Sie, sei es für ein telefonisches Gespräch, für einen Spaziergang oder auch für einen Besuch mit entsprechenden Schutzmassnahmen. Melden Sie sich ungeniert per Telefon oder E-Mail.

Beatrice Hostettler, Hanna Gerber, Roland Diethelm und Pamela Wyss

KUW – Termine

KUW 9 (Konfunterricht): Mittwoch, 3.2./10.2. und 17.2.2021 jeweils 19.45 Uhr im AZ-Raum

